

Was ist Jugger?



Kurzzusammenfassung:

Jugger vereint verschiedene Aspekte anderer Sportarten wie Fechten, Rugby aber auch Handball.

Auf dem ersten Blick ist es eine Art moderner *Gladiatorenkampf*.

2 Teams a 5 Spieler treten auf einem 40 x 20mtr. großen Feld gegeneinander an.

Ziel ist es den Spielball möglichst oft in dem gegnerischen Tor zu platzieren.

Ausführliche Erklärung:

Ein Juggerspiel dauert ca. zw. 20-30Min. Aufgeteilt wird das Spiel in zwei Halbzeiten a 100 Steine. Steine sind Trommelschläge in einem 1,5/1,75 Sekundentakt. Dieser Takt läuft während des Spiels stets im Hintergrund. Es gewinnt das Team, welches nach Ablauf der zweiten Halbzeit die meisten Juggs (Punkte, Tore) erzielt hat.

Geleitet wird das Spiel von 4 Schiedsrichtern (1x Hauptschiri, 1x Nebenschiri, 2x Malschiri). Dazu kommt der Punktezähler und der Steinezähler.

Was die Ausstattung mit Pompfen angeht gibt es nur eine Regel: Ein Läufer pro Team ist vorgeschrieben, und es darf max. (!) eine Kette im Team sein. Wie sich die anderen Spieler ausstatten ist ihnen überlassen. So ist es auch möglich, mit 4 Stab-Spielern anzutreten, wenn dies gewünscht ist.

Die Pompfer versuchen ihren Läufer zu schützen, damit dieser ohne getroffen zu werden mit dem Jugg zum gegnerischem Tor laufen kann. Der Läufer ist als Einziger „unbewaffnet“ und nur er darf für sein Team punkten.

Wird ein Spieler von einer gegnerischen Pompfe berührt muss er sich hinknien und eine Hand auf dem Rücken legen. Dann zählt er 5/8 Steine und kann erst danach wieder ins Spiel aktiv eingreifen. Die Strafzeit ist abhängig von der Pompfe die ihn getroffen hat. Wird er von der Kette getroffen muss er 8 Steine aussetzen, wird er von einer Pompfe getroffen sind es 5.

Zum Ursprung:

Seinen Ursprung hat Jugger in dem dystopischen Film *Die Jugger – Kampf der Besten* (Australien 1989). Anfang der 1990er Jahre entwickelte sich Jugger anfänglich, bis 2006 der Jugger e.V. aus Berlin die Sportförderungswürdigkeit erhielt.

Weltweit:

Jugger wird bereits weltweit ausgeübt, hier einige Beispiele: USA, Kanada, Costa Rica, Irland, Australien, Schweden, Holland, Belgien, Frankreich, Spanien u.v.m.

Einige Länder haben sich die Regeln angepasst und leicht geändert.

Gut vernetzt:

Die Juggergemeinschaft arbeitet gemeinsam an der Pflege des Regelwerks und hält dieses stets aktuell. Durch das Internet hat jeder Zugriff auf Informationen und kann sich im Forum stets mit einbringen: <http://forum.jugger.org/>

Für Jeden was dabei:

Beim Juggern gibt es keine festgelegte Altersbegrenzung und auch keine Geschlechter Trennung. Jeder Spieler kann sich mit seinen Fähigkeiten einbringen und seinem Team auf seine Weise helfen.

Das Drumherum:

Die vielen verschiedenen Turniere bieten einiges, vorallem auch abseits der eigentlichen Spielfläche. Auch wenn es vielleicht mal heiß hergeht auf dem Rasen wird die Zeit danach gemeinschaftlich und gemütlich verbracht. Der Grill wird angezündet, Gesellschaftsspiele finden in großer Runde ihre Anhänger und man tauscht sich untereinander Tipps und Tricks aus. So wird das sportliche Turnier zu einem Event, was für jeden etwas bietet.

Sportlicher Anreiz:

Just for Fun oder Vollgas-Jugger...dies ist selbstverständlich jedem selbst überlassen. Jugger bietet hier die Möglichkeit sich für eins von beidem zu entscheiden. Leistungsorientierte Teams gibt es genauso wie Teams, die sich eher für den Spaß und dem Grill interessieren.

Wer sich messen möchte kann an der OJL (Open Jugger League) teilnehmen und sich als Ligateam anmelden. Hier treten die Besten der Besten an.